Der besondere Weg einer Schule

An einem Gymnasium im Nordosten können sich alle Schüler einmal pro Woche auf Corona testen lassen. Hilft das?

Von Heike Schmoll, Neustrelitz

Warten und Abstandhalten: Schüler des Neustrelitzer Gymnasiums werden auf Corona getestet. © Moritz König/Carolinum

BEITRAG TEILEN

Auch in dieser Woche begeben sich die Zwölft- und Elftklässler des Carolinum in Neustrelitz in das weiße Testzelt auf dem Schulhof, um sicher zu sein, sich nicht mit Corona infiziert zu haben. Angestanden wird mit gebührendem Abstand und Mund-Nasen-Schutz. Auf der rechten Seite übergibt eine Lehrerin die Kits für den Corona-Test, und auf der linken Seite befindet sich ein großer Spiegel, auf dem jeder Testkandidat sehen kann, ob er den Abstrich tief genug im Rachen nimmt, wie es im Erklärvideo zu sehen war. Dann wird das Röhrchen sorgfältig verschlossen und gekennzeichnet. Getestet wird nur, wer seinen Fragebogen dabei und einen QR-Code besitzt, der ausgedruckt mitgebracht werden soll. Auf diese Weise können die Röhrchen den richtigen Probanden zugeordnet werden. Verwechslungen sind durch doppelte Aufkleber nahezu ausgeschlossen. Spätestens tags

Dieser Artikel wurde Ihnen von einem Abonnent geschenkt und kann daher kostenfrei von Ihnen gelesen werden.

Die komplette digitale Ausgabe der F.A.Z.

14 TAGE KOSTENFREI TESTEN (HTTPS...

das aber nicht“, warnt Tesch, denn die Abstandsregeln setzt es nicht außer Kraft. Nur wer sich zweimal pro Woche jeweils freitags und montags dem Test unterzieht, behält den grünen Punkt und muss nicht mehr anstehen, um morgens eingelassen zu werden, sondern kann die „Fast lane“ benutzen. Henry Tesch, Mecklenburg-Vorpommerns ehemaliger Kultusminister, leitet das größte allgemeinbildende Gymnasium des Landes und erhofft sich ein wenig mehr Normalität an seiner Schule durch die Tests. „Abstandhalten fällt ihnen am schwersten“, sagt Tesch selbst über die älteren Schüler der 11. und 12. Klasse. Ende der vergangenen Woche saßen 133 Schüler, höchstens zu zehnt, bei den schriftlichen Prüfungen in insgesamt neun Klassenräumen und der großen Aula, um ihr Deutsch-Abitur zu schreiben. Die Türen standen überall offen, weil bewegte Luft die Ansteckungsgefahr durch Aerosole und Tröpfchen in der Luft mindert. Etwa eine Stunde vor dem Abgabeende verließ ein Schüler den Raum. „Geschafft“, sagte er erleichtert und holte sich mit routiniertem Griff das Handy aus dem Ablageregal neben der Tür, wo immer zu Beginn des Unterrichtstages die Geräte hinterlegt werden.

Die Schule weiß, dass sich die Schüler morgens an den Bushaltestellen an keine Abstandsregeln halten, dass sie sich nach den langen Wochen der Schließung in den Armen liegen und freudig begrüßen. Und er kennt den Wunsch seiner Schüler, wieder im gesamten Klassenverband unterrichtet zu werden – und nicht in kleinen Gruppen. Ein Schichtbetrieb wie in der Großstadt kommt hier nicht in Frage. „Das scheitert schon am Busfahrplan“, sagt der Schulleiter. Manche legen zwischen 60 und 70 Kilometer pro Weg zurück, um in die Schule zu kommen. Da sind sie auf den Schulbus angewiesen, in dem sich Abstandsregeln nicht einhalten lassen und mancher behelfsmäßige Mund-Nasen-Schutz auch keine Sicherheit vor Ansteckung bietet. Marode Toiletten gibt es in Neustrelitz nicht, sie sind mit Seife und Papierhandtüchern ausgestattet. Um die Begegnungen auf den Gängen zu minimieren, gibt es ein Einbahnstraßensystem – zum Haupteingang geht es rein, zu Nebeneingängen auf den Schulhof hinaus. Alles ist bezeichnet und abgesperrt. Unten im Keller befinden sich die naturwissenschaftlichen Räume. Im Robotics-Raum können zwei Schüler zum ersten Mal seit Wochen wieder tüfteln. Eigentlich wollten sie am internationalen Wettbewerb First Lego League teilnehmen, doch auch der fällt der Corona-Pandemie zum Opfer. Bisher hat das Carolinum jedes Jahr einen Preis gewonnen.

Dieser Artikel wurde Ihnen von einem Abonnent geschenkt und kann daher kostenfrei von Ihnen gelesen werden.

Die komplette digitale Ausgabe der F.A.Z.

→ 14 TAGE KOSTENFREI TESTEN (HTTPS...

Die Schule, die wegen der in Mecklenburg-Vorpommern üblichen Orientierungsstufe mit der siebten Klasse beginnt, hat eine Partnerschule in Gunsan in Südkorea und zwei Partnerschulen in Italien, die beide in Norditalien in der Nähe Mailands

Kollegen in Norditalien, wo die Schulen bis September geschlossen bleiben. Am 18. März setzte auch Mecklenburg-Vorpommern die Unterrichtspflicht aus. Die Schüler konnten gerade noch ihren Schulspind leeren und Schulbücher mit nach Hause nehmen.

Schulleiter Tesch wollte sich schon mit seinen Abiturienten in die Schule einschließen, um sie gut genug vorzubereiten oder im eigenen Schullandheim, doch das hätten die zuständigen Gesundheitsämter kaum mitgemacht. Schließung oder Unterricht in Kleingruppen sind für ihn in einem Flächenland keine Lösungen. „Wir brauchen andere Ideen“, sagt Tesch, der mehr davon hat, als eine normale Schulbehörde verkraftet. Da kam ihm die Initiative von Arndt Rolfs, Professor für Neurologie und Psychiatrie an der Rostocker Universität und CEO des Unternehmens Centogene, gerade recht. Rolfs hatte im April schon eine Mittelstandsinitiative ins Leben gerufen, der Hunderte von Unternehmen folgten und Atemschutzmasken, Abstichspatel und Beatmungsgeräte produzierten. In Mecklenburg-Vorpommern kennt man sich, die Netzwerke sind bewährt und lange geübt. Rolfs’ eigene Firma ist auf klinische und genetische Daten zur Klärung seltener Erkrankungen spezialisiert und weitet ihre Kapazitäten für RT-PCR-Tests für das Sars-CoV2-Virus immer weiter aus. Für ihn sind flächendeckende Routinetests auch ohne Symptome ein Teil der neuen Normalität für Altenheime, Bildungseinrichtungen und Betriebe. „Wir müssen unsere Innovation und Kreativität im Land schnell zusammenbringen, um zügig die beste Balance zwischen optimalem Gesundheitsschutz und rationalen datenbasierten Entscheidungsgrundlagen für das Anfahren von Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Sport zu erlangen“, sagt Rolfs. So hat das Schweriner Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommerns mit der Firma einen Vertrag geschlossen, Bewohner und Beschäftigte von stationären Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen der Tages- und Kurzzeitpflege durchzutesten. In dem Projekt werden rund 25 000 ältere und pflegebedürftige Menschen in den Pflegeeinrichtungen sowie rund 15 000 Beschäftigte zweifach getestet. Das Personal wird anschließend ein drittes Mal getestet, um Einflüsse wie Urlaub oder Krankheit verbessert erfassen zu können. „Testen ist einfach, billig, schnell“, sagt Rolfs und verweist auf die ungleich höheren volkswirtschaftlichen und gesundheitlichen Kosten durch Schließungen und Intensivmedizin für mehr Infizierte. Alle Abstrichtests in den Einrichtungen beruhen auf Freiwilligkeit. So ist es auch im Carolinum. Niemand wird gezwungen. In der vergangenen Woche sind auch die elften Klassen zum Präsenzunterricht gekommen – zunächst in den Leistungskursen, am Nachmittag in einem Grundkurs. 95 Prozent von ihnen haben sich freiwillig testen lassen. Bei den zwölften Klassen waren es 85 Prozent. Am Montag müssen sie den Test wiederholen, um sich in der Schule frei bewegen zu können. Inzwischen haben schon über hundert andere Schulen in Rostock angefragt, ob sie nicht auch Tests haben könnten. Wenn

Dieser Artikel wurde Ihnen von einem Abonnent geschenkt und kann daher kostenfrei von Ihnen gelesen werden.

Die komplette digitale Ausgabe der F.A.Z.

14 TAGE KOSTENFREI TESTEN (HTTPS...

Nützlicher „Geräteschnickschnack“: Alle Schüler des Neustrelitzer Gymnasiums sind mit Tablets versorgt. © Moritz König/Carolinu

Unternehmer Rolfs hat ausgerechnet, was es kosten würde, wenn alle 10 Millionen Schüler Deutschlands und ihre Lehrer sowie das Schulpersonal regelmäßig getestet würden. Es wären mindestens 25 bis 26 Milliarden Euro im Jahr, eher mehr. Der womögliche Schaden durch das potentielle Virenverteilerzentrum Schule könnte größer sein. In Sachsen sponsert das Land den Lehrern, die jetzt schon wieder unterrichten, vom ersten Juni an einen Corona-Test pro Woche, wenn die gesetzliche Kasse die Kosten nicht übernimmt. Das Kultusministerium in Dresden überlegt, ob diese Routinetests nicht auch auf das Kindergartenpersonal ausgeweitet werden könnten. Außerdem planen die Universitäten Leipzig und Dresden zwei Studien an ausgewählten Schulen, um das Infektionsrisiko zu bewerten. Alle bisherigen Studien auch aus Frankreich sind nicht belastbar.

Bereits am ersten Tag nach der Einschränkung des Unterrichts hat das Carolinum eine Videobotschaft ins Netz gestellt, in der sich der Schulleiter an die Schüler richtet. Weil die Schule schon lange mit digitalen Medien arbeitet, war der Online-Unterricht trotz aller Unzulänglichkeiten gegenüber dem analogen Unterrichtsgespräch hier kein Problem. Man ist in Neustrelitz längst über knackende Videokonferenzen hinausgelangt. Die Lehrer hatten viele interne Fortbildungen hinter sich und helfen sich gegenseitig, so dass die Schüler nicht mit Arbeitsblättern und Aufgaben zugeschüttet wurden, sondern echte Unterrichtsstunden mit Beteiligung und Interaktion im Netz haben konnten. Ihre Videos mit dem Online-Unterricht wurden selbst

Dieser Artikel wurde Ihnen von einem Abonnent geschenkt und kann daher kostenfrei von Ihnen gelesen werden.
Die komplette digitale Ausgabe der FAZ
14 TAGE KOSTENFREI TESTEN (HTTPS

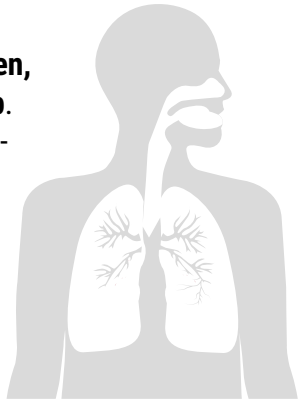
Doch zuweilen mussten sie mit Funklöchern kämpfen, da längst nicht alle Landstriche im Nordosten eine Breitbandverbindung haben. Dort gibt es noch Landstriche, die weit entfernt sind von einem belastbaren Internet und sich behelfen müssen. Auch die Grenzen des digitalen Unterrichts sind hier allen bewusst. Die Gemeinsamkeit fehlt allen, auch den Lehrern.

In der kommenden Woche dürfen die elften Klassen an vier Tagen in die Schule kommen, die zehnten Klassen folgen am 18. Mai. Doch allein für sie sind 18 Räume mit vielen Lehrern vonnöten. Die siebten bis neunten Klassen folgen erst am 3. Juni. Sie können ihre Schule dann gerade noch 14 Tage von innen sehen, bevor die Sommerferien in Mecklenburg-Vorpommern am 22. Juni beginnen. Bis dahin müssen die Lehrer Korrekturen, Zweitkorrekturen, Präsenzunterricht in kleinen Gruppen im Schulgebäude und Online-Beschulung für die jüngeren Jahrgänge unter einen Hut kriegen. Von Corona-Ferien keine Rede.

Blick ins Labor

Wie der Coronavirus-Test funktioniert

Erkrankter hat z. B. **Husten, Fieber**, fühlt sich **schlapp**. War zuvor in Coronavirus-**Risikogebiet.**



dpa• 100631

Quelle: Robert Koch-Institut, Bundesgesundheitsministerium, dpa

BEITRAG TEILEN

Dieser Artikel wurde Ihnen von einem Abonnent geschenkt und kann daher kostenfrei von Ihnen gelesen werden.

Die komplette digitale Ausgabe der F.A.Z.

14 TAGE KOSTENFREI TESTEN (HTTPS

MEHR ZUM THEMA

„Kein Ruhm für Vorbeugung“

Herr Ministerpräsident, Sie haben mehrfach vor einer voreiligen Lockerung der Seuchenschutzmaßnahmen gewarnt, konnten sich

(https://zeitung.faz.net/faz/politik/2020-05-12/kein-ruhm-fuer-vorbeugung

Die Kindergärten öffnen zuerst

Nach 55 Tagen Lernen beginnt für 1,5 Millionen französischer Grundschüler an diesem Dienstag ein neuer Schulalltag. In Gruppen von maximal 15 Schülern (https://zeitung.faz.net/faz/politik/2020-05-12/die-kindergaerten-oeffnen-zuerst/458589.html)

(https://zeitung.faz.net /faz/seite-eins/)

Impressum (http://www.faz.net/unser-uns/faz-net-impressum-12296.html) Datenschutz (http://www.faz.net /datenschutz/)

Dieser Artikel wurde Ihnen von einem Abonnent geschenkt und kann daher kostenfrei von Ihnen gelesen werden.

Die komplette digitale Ausgabe der F.A.Z.

14 TAGE KOSTENFREI TESTEN (HTTPS...